

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 16 (1922)
Heft: 6

Nachwort: Ferienkurs auf dem Brunnersberg
Autor: Freunde der Neuen Wege (Schweiz)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gung und Friede herbeizuführen, mit den Männern zusammen arbeiten, die für grosse und schwierige Unternehmungen geschaffen und bestimmt sind, so wird die Ausführung möglich sein. Es heisst noch einmal sich aufraffen zur Entfaltung aller Kräfte, um die Kulturvölker Europas vor dem Zerfall und die übrigen vor schwerem Schaden zu bewahren. Die Aufgabe ist gewiss ungeheuer gross, aber das Ergebnis nicht weniger. Wir alle sehen je länger desto deutlicher, dass wir Zuständen entgegengehen, die zu neuen Katastrophen, zu weiterer Verelendung politischer, volkswirtschaftlicher, moralischer Art führen. Es geht wahrhaftig um die höchsten Güter der Menschheit.

Die internationalen Beziehungen werden durch die Inangriffnahme dieses Werkes in durchschlagender Weise gesunden. Das gemeinsame grosse Ziel wird einigen, beruhigen, heilen, es wird für Hass keine Stätte sein, wo durch der Hände Arbeit ein solches Monument der Nächstenliebe, der Busse und Versöhnung errichtet wird.

Die Völker haben ausser dem ideellen ein starkes materielles Interesse am Zustandekommen und Gelingen dieses Werkes. Es wird ein Segen von ihm ausgehen, wie ihn die Welt nicht kannte.

Wenn dieses Werk getan ist, wird die militärische Abrüstung ihren vol-

len Sinn, ihre Notwendigkeit und Selbstverständlichkeit erhalten.

Es wird Friede sein.

Wattwil, Schweiz, im März 1922.

Jean Schwegler.

Für die Russlandkinderhilfe. Durch A. P. in Sch. Sammlung von Schulkindern Fr. 100.—, durch L. H. in B., Sammlung von Schulkindern Fr. 300.—. Für das hungernde Russland von Ungenannt durch E. B. Fr. 100.—. Zusammen Fr. 500.—.

Wer kann helfen? Die heutige wirtschaftliche Krisis hat viele in Not gebracht. Auf einen solchen Notfall aus unserm Kreise möchten wir die Leser der «Neuen Wege» aufmerksam machen.

Wir suchen nach Arbeit für die Frau eines Architekten, die durch die missliche Lage ihres Mannes in die Notwendigkeit versetzt worden ist, für sich und ihre zwei Mädchen von fünf und acht Jahren selbst zu sorgen. Als diplomierte Haushaltungslehrerin möchte sie am liebsten die Leitung eines Haushaltes oder eines Betriebes übernehmen. Auf Bezahlung würde sie verzichten, wenn ihr dagegen die Möglichkeit geboten würde, ihre Kinder bei sich zu haben. Sollte irgend jemand unter unsern Lesern von einer entsprechenden Arbeitsmöglichkeit wissen, so wäre für eine Mitteilung dankbar

A. Bietenholz-Gerhard, Riehen bei Basel.

Ferienkurs auf dem Brunnersberg

Es ist nötig, dass wir uns finden und kennen lernen, wenn wir den Aufgaben, die wir in uns fühlen, mit der rechten Freudigkeit und Ausdauer erfüllen wollen. Ein trautes Zusammensein und ernstes Schaffen in stiller Sommerfrische mag manch einen Abseitsstehenden dauernd zu Gleichgesinnten führen, so dass er von nun an tapferer für die grosse Erneuerung eintritt. Wir stellen den Kurs unter den Leitgedanken: **G e m e i n s c h a f t**. Abklären, vertiefen, zusammen-

fassen möchten wir in uns einige der hauptsächlichsten Gemeinschaftsbewegungen.

Plan des Kurses:

29. Juli: Ankunft der Teilnehmer.
30. Juli: Der Geist der Genossenschaft. (Leitung: Frau Prof. Staudinger, Zürich.)
1. August: Der Kommunismus im Christentum. (Leitung Pfarrer Gerber, Langenthal.)
2. August: Schulgenossenschaft. (Leitung voraussichtlich: Berlebsch-Valendàs, Bern.)
3. August: Weitere Aussprache. Zusammenfassung. Abreise.

Aenderungen in der Reihenfolge bleiben vorbehalten.

Wir denken uns den Tag so: Vormittags Vortrag und freie Diskussion. Der Nachmittag steht zu freier Verfügung. Zum Tagesschluss Bibelbesprechung mit gegenseitiger Aussprache.

Es stehen einige Betten zur Verfügung. Die Mehrzahl wird mit dem Heulager zufrieden sein. Die Verpflegung in der Pension Wyttenschbach ist ebenso gut als einfach. Kosten (volle Verpflegung und Kursbeitrag) für die fünf Tage: bei Heulager 22 Fr., mit Bett 27 Fr.

Der Brunnersberg, in der zweiten Kette des Jura gelegen, ist sehr leicht von allen Seiten erreichbar. Wer die Bahn benützt, steigt in Oensingen in die Balsthalbahn um, bis Thalbrücke. Der freiheitliche Geist, der Inhalt und Zweck des Kurses dürfte viele Teilnehmer anziehen. Anmeldungen richtet man bis 15. Juli an J. Oettli, Dendingen.

Freunde der «Neuen Wege» und des «Aufbau»,
Gruppe Solothurn.